



„**Hallo**, wie versprochen nehme ich euch heute mit in die Rheinauen und Schollen und berichte euch über das Leben und Leid der Ichenheimer in den Wirren des 30-jährigen Krieges berichten.

Der ev. Pfarrer Büttner hat auch hierzu einiges im Jahre 1634 aufgezeichnet.

Er berichtet, wie sämtliche Bewohner der beiden Gemeinden Ichenheim und Dundenheim aus den Dörfern, gleich vielen anderen Tausenden, in den Rheinauen und Wildnissen mit Weib und Kind, mit ihren Mobilien und Vieh, sich mussten in Sicherheit bringen und Elendshütten bauen. Da dieses „Exil“ in den Schollen und Rheinauen oft wochen- und monatelang dauerte, richtete man sich dort auch für das kirchliche Leben ein. Gottesdienst und Sakramentenspendung wurden „gehalten in Schnee, Regen, Frost und Hitze, und unter dem weiten freien Himmel, unter mancherlei Gewitter das Wort Gottes gepredigt, Ehen eingesegnet, Leichenpredigten gehalten, als wenn wir in den Dörfern und bei unseren Kirchen wären.“

Die zweite Hälfte des 30-jährigen Krieges war für die Menschen in der Ortenau insgesamt so furchtbar, dass man sich die Not aus heutiger Sicht kaum vorstellen kann. Damals starben unzählige Menschen an Infektionskrankheiten, Tausende an Hunger. Erst der Westfälische Frieden beendete 1648 diese Schreckenszeit, wenigstens vorerst. Die Bevölkerung war dezimiert und manches Dorf, besonders wenn es klein war, ausgelöscht und von der Landkarte verschwunden.

Wie sehr sich die Menschen überall nach Frieden sehnten und nach seiner Erlangung Gott dankten, kommt in dem bekannten Kirchenlied „Nun danket all und bringet Ehr“ zum Ausdruck. Besonders die vierte Strophe drückt die Friedenssehnsucht in besonderem Maße aus:

„Er lasse seinen Frieden ruh 'n auf unserm Volk und Land, er gebe Glück zu unserem Tun und Heil zu allem Stand.“

Und nächstes Mal erzähle ich euch wie es mit dem Zusammenleben der beiden Konfessionen nach dem 30-jährigen Krieg in Ichenheim weiter ging.

### **Es begrüßt euch eure Kirchenmaus Anton**

Alle bereits erschienenen Folgen gibt es zum Nachlesen auf der Homepage der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried unter: <https://www.kath-shn.de> oder der Homepage der Ev. Emmausgemeinde Neuried unter: <https://www.ev-kirche-ichenheim.de>